

Das Traumschloss in Afrika

Im Nürnberger Pagma-Verlag ist das autobiographische Buch „**BANCO**“ des holländischen Autors Ton van der Lee erschienen.

Was eine schnell dahin gekritzelte Zeichnung alles bewirken kann! Als junger Mann stattete der holländische Filmemacher und Autor Ton van der Lee dem weltbekannten Künstler Salvador Dalí auf gut Glück einen Besuch ab. Eigentlich war es eine spontane Schnapsidee während eines Urlaubs in Spanien. Der Holländer und sein Freund hatten selbst nicht damit gerechnet, dass sie in das Haus eingelassen würden, in dem Salvador Dalí mit seiner Frau Gala wohnte.

Angeblich gab sich der betagte Künstler leutselig, gewährte den Urlaubern eine Audienz und schenkte Ton van der Lee zum Abschied die Zeichnung eines surreal anmutenden Hauses mit den Worten: „Folge Deinem Traum.“ Der Holländer nahm den guten Rat wörtlich, allerdings erst 20 Jahre später.

Abenteuer eines Aussteigers

1999 ist Ton van der Lee ein bekannter Name in der Filmbranche, hat aber die Nase voll von seinem bisherigen Leben in der Tretröhle. Er nimmt sich eine Auszeit und sucht in Afrika nach einem Neubeginn und einem sinnerfüllteren Leben. Im Gepäck hat der Aussteiger Dalís Zeichnung, die ihm gewissermaßen als Talisman und Kompass zugleich dient. Irgendwo in Mali soll es solche Gebäude geben. Von dieser Reise und

der Suche nach dem Traumschloss handelt Ton van der Lees autobiographisches Buch „Banco“, das im kleinen Nürnberger Pagma-Verlag als deutsche Erstveröffentlichung erschienen ist. Der 2005 gegründete Pagma-Verlag ist ein Liebhaberprojekt des Nürnberger Künstlers Klaus-Dieter Eichler. In dem handverlesenen Programm finden sich kulturgeschichtliche Themen ebenso wie Kunstbücher und ausgefallene Musik-CDs. Die Auswahlkriterien sind

einfach: Die Qualität muss stimmen – und das Thema muss dem Chef gefallen. In diesem Fall Afrika.

„Banco“ ist Reisebericht, Abenteuerroman und Lebensbeichte zugleich. Ton van der Lee kauft im Senegal von deutschen Autoschiebern einen alten Peugeot und fährt ins Landesinnere von Mali. Sein Ziel ist Djenné, die legendäre Zwillingstadt von Timbuktu im Binnendelta des Niger. Hier ist das Zentrum der afrikanischen mittelalterlichen Lehm-

architektur, seit 1988 Unesco-Weltkulturerbe. Hier gehen die Uhren anders, hier erfüllt sich van der Lee seinen alten Traum. Nach langen Verhandlungen erhält der Autor ein Grundstück und baut sein „Schloss aus Lehm“, seit mehr als 100 Jahren das erste neue Haus aus Banco, einem Gemisch aus Lehm, Wasser und Stroh.

Ende eines Traums

Man erfährt in dem packend geschriebenen und gut übersetzten Buch viel vom Alltag der Menschen in Mali, von ihrer Mentalität und von ihren Sorgen. Der Holländer findet in Djenné gute Freunde und sein Glück – zumindest für ein paar Jahre. Denn auch dort holt den Aussteiger die raue Wirklichkeit ein: Zuerst erkrankt er an Malaria, dann macht der Bürgerkrieg die einst so friedliche Gegend unsicher, der Tourismus kommt zum Erliegen.

Ton van der Lee kehrt nach Europa zurück, sein Traumschloss gehört mittlerweile seiner Stiftung „Sanouna“, die darin eine Schule betreibt. Heute lebt der 64-jährige Autor in Portugal.

STEFFEN RADLMAIER



Foto: Ton van der Lee

Ton van der Lee hat sein Schloss aus Lehm in Djenné in Mali gebaut.

INFO

Ton van der Lee: Banco. Ein Schloss aus Lehm in Djenné. Aus dem Niederländischen von Anna Soonius. Pagma-Verlag, Nürnberg, 278 Seiten, 29 Euro.